

Sprachpolitik in den Schlagzeilen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerdeutsch : Zeitschrift für Sprache in der deutschen Schweiz**

Band (Jahr): **17 (2009)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SchweizerDeutsch beobachtet und hinterfragt das Sprachleben in der deutschen Schweiz. An Schlagzeilen hat es in letzter Zeit nicht gefehlt – wir greifen drei davon heraus.

Sprachpolitik in den Schlagzeilen

Englisch als Amtssprache? «Lächerlich» Vorschlag löst emotionale Debatte um Landessprachen aus

NZZ AM SONNTAG, 22. Februar 2009

«Die Schweiz soll Einwanderern beim Erlernen von Landessprachen helfen und vermehrt Übersetzungen anbieten. Das empfiehlt eine Nationalfonds-Studie. Laut den Autoren könnte Englisch gar zur Teil-Amtssprache aufgewertet werden.» Diese Meldung des Nachrichtendienstes swissinfo vom 17. Februar 2009 erregte Aufsehen. «Ein lächerlicher Vorschlag», lautete ein noch mildes Urteil. **SCHWEIZERDEUTSCH** stellt ihn auf den folgenden Seiten in den Zusammenhang der schweizerischen Sprachgesetzgebung.

Kindergärtler sollen auch Hochdeutsch sprechen Der Kantonsrat lehnt es ab, im Kindergarten wieder die Mundart zur Hauptsprache zu machen

NEUE ZÜRCHER ZEITUNG, 29. April 2008

Mit fast 12 000 Unterschriften reichte Kantonsrat Thomas Ziegler im November 2008 seine Initiative «Ja zur Mundart im Kindergarten» ein. Sie verlangt, dass unsere Mundart, die Teil unserer Kultur sei, als dominierende Unterrichtssprache wenigstens im Kindergarten einen Platz im Bildungswesen behalte. [Seiten 12–14]

Die doofe Schweizerin

**Sabine Timoteo, Schauspielerin aus Bern, spielt im deutschen
«Tatort» eine Polizistin mit krassem Schweizer Akzent – und löst
einen Proteststurm aus.**

NZZ AM SONNTAG, 5. April 2009

Mit diesem und weiteren Proteststürmen in der bewegten Diskussion über die Deutschen und das Deutsche in der Schweiz werden wir uns in der nächsten Nummer auseinandersetzen.